Fasnacht 1995 Vereinigte Kleinbasler
Jungi Garde

S'Woodstock-Rockfescht 94

Wär musikalisch kultiviert isch,
und an dr Popgschicht interessiert isch,
wär Bschaid waiss in dr Szene kennt
e Städtli, wo sich Woodstock nennt.
Fimfezwanzig Johr isch's här,
doch isch's au hitt no legendär,
ass dert het uff ere Matte unde
s'greeschty Open Air statt gfunde,
wo's je het gäh, und das erklärt
dr mythisch Wärt vo däm Konzärt.
Kai alte Hippie mechty's misse
aimool die hailig Ärde z'küsse,
wo friener mol die wildy, schlimmy
Janis Joplin und dr Jimi
Hendrix sälig gwandlet sinn,
mit blutte Fiess und triebem Sinn,
und wo d'Gitarre vom Santana
d'Lyt versetzt het ins Nirvana.
Die Kuhwaid, wo sy drey Dääg grockt hänn
und die brave Birger gschockt hänn
isch fir die hittig Subkultur
so wichtig wie dr Rütlischwur,
d'Rockfans pilgere dert aane
wie nach Mekka d'Muselmane,
und spyyre dert ganz ungemain
dr Gaischt vo Woodstock Sixty-Nine.

Die Noschtalgie, wo d'Fans bewegt,
het d'Musikbranche schnäll entdeckt.
E Gschäftsmaa maint, es syg z'ersträäbe,

das Mega-Rockfescht ney z'beläääbe
wie s'erscht Mool anno Nyynesächzig,
und findet, ass es schambaar schlächt syg,
ass sythär uff em Woodstockraase
wider Kieh und Kälber graase.
Doch raizt dä nit dr kosmisch Flash,
dä will nur Money, und zwar cash.
Denn Flower Power, das zieht nimme,
hitt muess vor allem d'Kasse stimme,
drum stellt är e Konzäpt uff d'Bai
zer Plaanig vo-m-ene Woodstock Zwai,
wo-n-är gärn vo A bis Z
optimal vermarkte wett
mit Woodstockvideo und -platte,
drzue e Pin, e bsunders glatte,
mit Woodstock-T-Shirts, Woodstock-Buech,
Woodstock-Shorts und -frottétuech:
e Riise-Woodstock-Souvenir-Märt…
Und nääbebyy no e Konzärt
als Gääg im Jubiläums-Johr:
s'Woodstock-Rockfescht Ninety-Four.

Das Festival wird en Erfolg,
nach Woodstock zieht's e Huffe Volk.
Es kemme Hundertduusygy
dails Schyggy und dails Luusygy,
dails Bursche und dails Maitli au,
(doch amme waisch das nit so gnau).
Uff dr Waid sehsch jetzt statt Rinder
Hippies, Freaks und Bluemekinder,
Yuppies in Designer-Fätze
und Räpper, wo ganz schnäll dien schwätze,
au Techno-Zombies sinn drby
mit em Hirny voller Ecstasy,
Grufties, ganz in schwarze Klaider,
e Guggemuusig het's au, laider!
(Doch halt, ych dysch mi doo am Änd,
die Gugge isch e Hardrock-Bänd).

Uff haisse Easy-Riders-Kischte
sehsch Heavy-Metal-Satanischte,
Rocker-Bandene, ganz beesy.
S'het au Esoterisch-Religieesy,
wo ohny sich drby z'scheniere,
Tantra-Yoga praktiziere;
dr Guru isch, das duet sy plooge,
im Lotussitz ins Jensyts gflooge,
was si als Jinger zimlig fuchst,
denn zerscht het er ne s'Gäld abgluchst,
doch jetzt isch's z'spoot zem hässig fauche,
drum gehn sy zem Troscht e Joint go rauche
und singe statt "Hare Krishna!" im Chor
jetzt zämme: "Woodstock Ninety-Four!"

S'Konzärt goht los am Fryttig z'oobe,
d'Masse grööhlt, foht afo toobe,
d'Rockbands spiile Hit uff Hit
und Hundertduusyg singe mit,
Hundertduusyg Fyyrzyg funkle
und Hundertduusyg Kerper schunkle
drzue im Takt, fascht so als wäre
sy entruggt in heechery Sphäre.
E Maitli schreyt, so lut, wie's goht,
nit, wil ere ain uff d'Zeeche stoht,
nai, wil dä Rockstar, wo grad singt,
drzue so gyggryg s'Fidle schwingt
und duet mit baide Bagge zugge,
als wurde-nen d'Hämorrhoide jugge.
Scho kunnt e Root-Kryz-Schweschter z'springe,
die meecht däm dängg e Salby bringe,
wo ihm, ohny d'Stimmkraft z'mindere,
hälfe wurd, dr Juckraiz z'lindere.
Die het vo Pop-Kultur kai Ahnig,
d'Fans sinn entsetzt, s'herrscht greeschty Panik:
dä Star singt doch nur halb so guet,
wenn ihn nit s'Fudi jugge duet.

Uff em Heehepunkt vom Fescht:
e lute Knall! -Jetzt kunnt s'Bescht,
dängge die maischte und finde's famoos
und maine, s'gieng grad e Fyyrwärg loos,
doch weenig speeter hänn sy's begriffe,
's sinn kainy Raggeete, s'het nur afo schiffe
mit Donner, Blitz und Hagelschlag,
saiche duet's, was aabe mag.
'S rägnet stundelang so wyter,
pro Fan im Schnitt zäh Hektoliter,
's isch bald nässer, schätz y groob,
als im ene Lurche-Biotop.
Bi so vyl Wasser, 's isch zem Lache,
kenntsch in däm Schlamm e Kneippkur mache.
Dä Wolggebruch het iber d'Nacht
s'ganz Terrain zum ene Moorbad gmacht,
und in däm Sumpf ganz z'underscht unde
isch Woodstock Ninety-Four verschwunde.

S'Fazit isch truurig, aber wohr:
Mir lääbe in de Nyynzger Johr!
An dr Stell vom Original
git's e Kopie, und die isch schal.
Statt improvisiere und meditiere
haisst's spekuliere und Gwinn maximiere;
statt "Love, not War" und "Flower Power"
git's "Safer Sex" und Räägeschauer;
statt psychodelisch-siessem Sound
heersch: "Money makes the world go 'round".
Y saag ganz offe, was y main:
s'isch nimm wie anno Sixty-Nine,
und y hoff, y bi nit dr ainzig, wo dänggt:
Nyt geege Woodstock, aber aimool hätt glänggt.